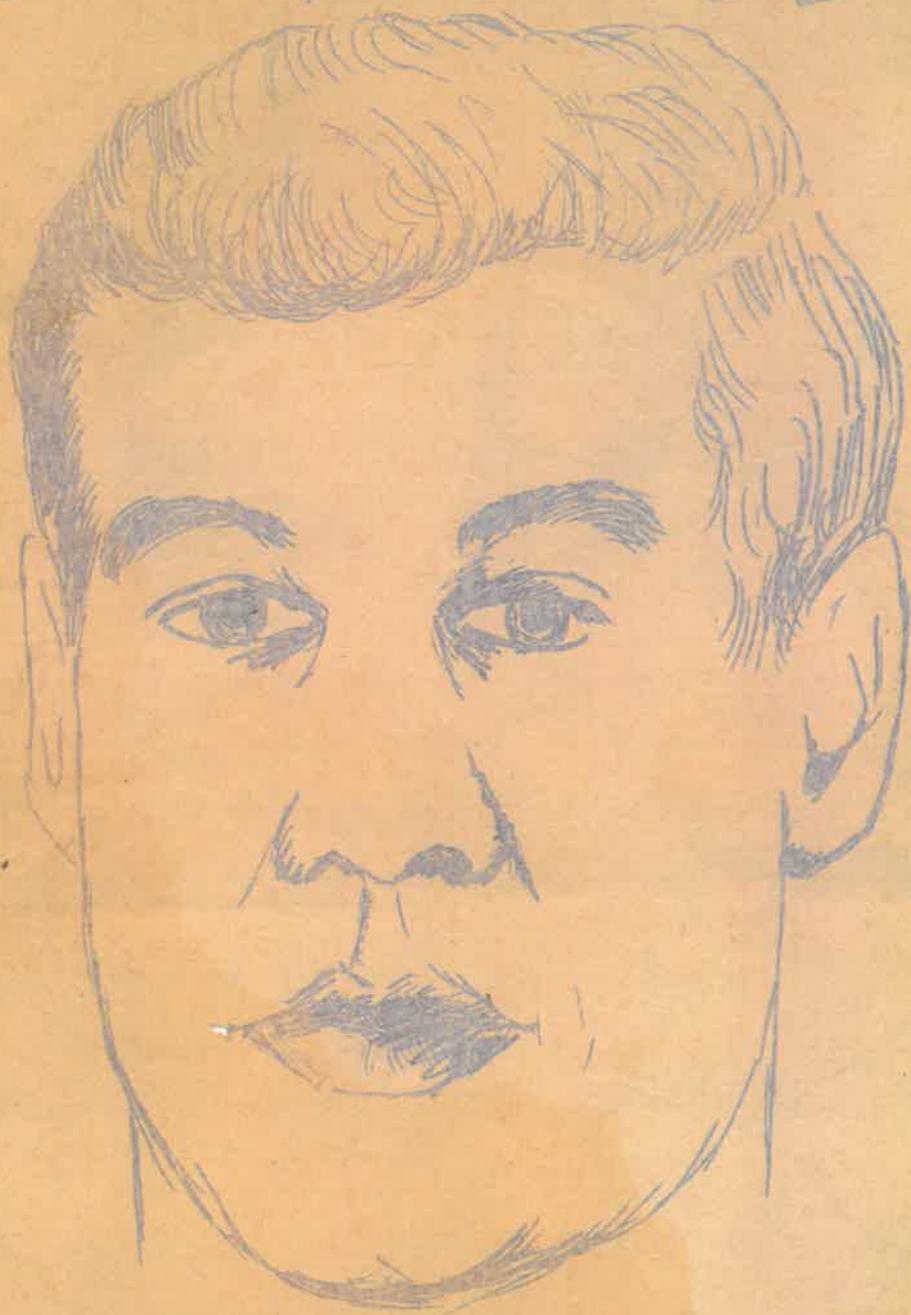


KIRKES '69



Freibier - Gesicht

1968

E i n l e i t u n g

-.-.-.-.-

Die Kirmeszeitung ist eine Zeitschrift, die die kleinen Episoden aus unserem Dorfe, welche sich im Laufe des Jahres ereignet haben auf das humorvollste zu gestalten. Wir wollen damit unseren Bürgern für ein paar Stunden die Sorgen des Alltags vergessen lassen ! Denn wir wissen das uns Leuten auf dem Lande das Leben nicht so turbulent und leichtlebig gemacht wird wie den Großstädtern. Wenn man bedenkt, das hier jeder, ob Männlein oder Weiblein Tag aus Tag ein von Morgens früh bis Abends spät sich für die Familie aufopfert, so ist es wahrhaftig einmal im Jahr nötig, das man einige Tage eine zünftige Kirmes feiert.

Wir wollen dazu beitragen, das es auch recht lustig zugeht, darum diese kleinen Geschichten.

Wir möchten aber unbedingt darauf hinweisen, das keiner, aber auch keiner unsere Geschichten zu ernst nehmen soll.

Sollte hier und da ein Vers zu grass ausgedrückt sein, so bitten wir hiermit ergebends um Entschuldigung.

Damit Sie für uns auch etwas Verständnis zeigen, schätzen wir Ihrer Intelligenz zu. Mag auch hier oder da ein Isegrimm unter uns sein, so sei Ihm gesagt , spüle deinen Kummer mit Schnaps, Bier, Wein oder^t Sekt herunter.

Beschwerden können frühestens am Donnerstag bei unser Redaktion eingegeben werden, Da unsere Reporter, Freibiergesichter und Säufer vorher nicht in der Lage sind irgend einen klaren Gedanken zu fassen.

Ein frohes Prost
DIE KIRMESJUGEND

A l l g e m e i n e B e k a n n t m a c h u n g

- § 1 Diese Nacht muß durchgefeiert werden !
- § 2 Teilnehmen darf jeder Anwesende. Teilnahme für Abwesende wird nur schriftlich gestattet.
- § 3 Jeder Eintritt muß durch die Tür erfolgen !
- § 4 Sorgen sind an der Garderobe abzugeben !
- § 5 Hießmacher oder Spielverderber bleiben am besten zu Hause
- § 6 Es müssen möglichst alle durcheinander reden, damit die Musik übertönt wird.
- § 7 Ansonsten ist fleißig mitzusingen.
- § 8 Das Rauchen während des Tanzens ist streng verboten,
- § 9 Das Trinken aus Eimern, Töpfen, Pönnen, Schüsseln und Wannen ist gestattet.
- § 10 Das mitbringen von Hunden ist untersagt, dagegen dürfen Affen jeder Art und Größe mit nach Hause genommen werden.
-

Wir haben auch nen Willi Schneider,
aber nicht der Sänger, ooch ken Pfeifer.
Mit Vögel hat ers erst probiert,
doch damit war er angeschmiert.
Dann versuchte ers mit Hühnereier,
die verkauft er uns, doch viel zu teuer.
Die wären nicht zu teuer, wenn man bedenkte
er uns das Bier dabei noch schenkte !

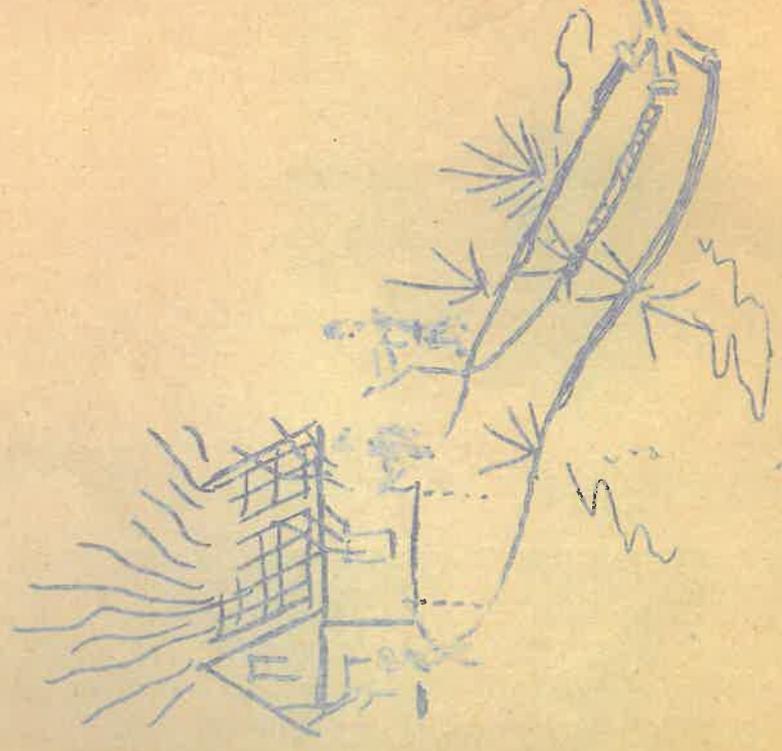
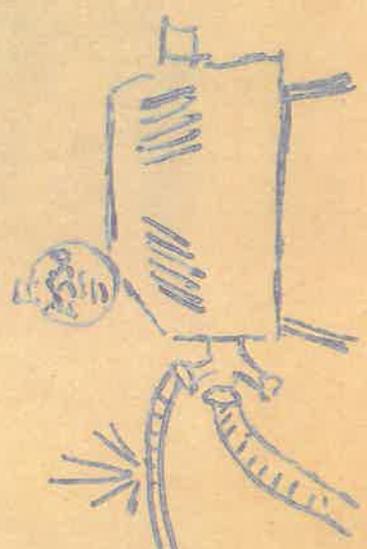
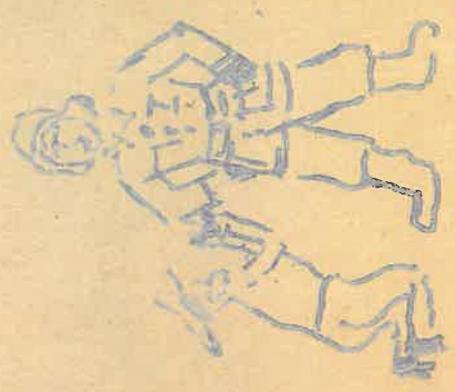
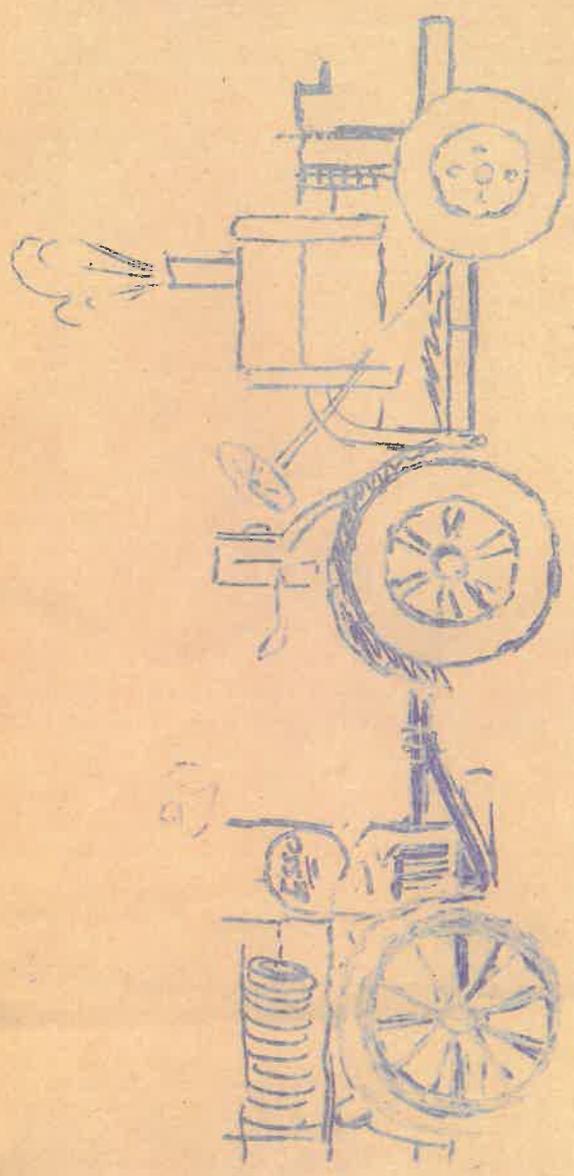
Ne laße ist in seinem Lokal,
man kommt sich vor wie im Wartesaal.
Willst du ein Bier dann mußt du schrein,
sonst schläft der Wirt noch bei dir ein.
Beim Fleischbeschauen ist er ganz groß,
schneid ab von jedem Vieh nen Kloß,
was solls, es ist uns allen schnuppe,
er serviert sie uns als Gulaschsuppe. /



Die Feuerwehr

Auch haben wir ne Feuerwehr !
Die hat es offensichtlich schwer.
Sie wollte Ihre Schlagkraft testen,
und brauste los wie im wilden Westen.
Der Brandherd war schon angelegt, wahrhaftig die
Feuerwehr kommt auch schon angefegt.
Durchs Gelände jagt sie mit 5 km Sachen,
habt Ihr's gesehn es ist zum Lachen.
Die Pumpe hinter der Holzmaschinen,
der Hauptmann mit dem Moped bringt Benzin.
Die Mannschaft hinterher im vollen Lauf,
ein paar Mann auf der Pumpe drauf,
das ist ein Geknatter und Gerenne,
vorwärts , vorwärts das ja der Wald nicht brenne.
Es tönt der Ruf: " Wasser marsch !"
Das ist der erste Schlauch schon im Arsch,
Schlauch um Schlauch geht jetzt in Arsche ,
und für das Dorf wars ne Blamage.
Ein Witzbold aus der Vertretung spricht,
habt acht die habt Ihr extra kaputt gemacht.
Stellt euch vor wenn dessen Haus in Flammen ständ,
wie schnell käm er dann angerennt,
auf Knien würd er bitten ,
flehen und flennen, mein Haus,
mein Haus es darf nicht brennen.

Die Moral von der Geschichte'
läztere über unsere Feuerwehr nicht !



Nun haben wir schon wieder Wahlen,
oh Schreck, oh Schreck was sind das Qualen.
Das ist doch alles Scheibenkleister,
was wollen wir denn mit 6 Bürgermeister,
und die Vertretungen noch alle dabei,
das gäb ne schöne Dorfs- murkserei.
Wählen wir den Bürgermeister den wir hatten,
dann ging alles wie bisher von statten.
Im allgemeinen sagt man im großen und ganzen:
" Ist's dem Esel zu wohl, geht er auf dem Eise tanzen "
Was wollen uns die neuen bringen, ?
Verstehn die was von solchen Dingen ?
Wir wollen mal sehen wer weiter regiert,
hoffentlich sind wir da nicht angeschmiert.

So Schicksal nimm nun deinen Lauf
Pannen nehmen wir in Kauf.

Wenn der Vater mit dem Sohne,
eine Werkstatt hat die sich auch lohne,
dann geht nach Horken ich sag es euch,
der Schmiede - Otto kommt sogleich.
Der Tempotrinker und der Soff,
die schaffen auch im Auto - hof.
Die beiden sind sich einig wie die Tromme,
wer bei denen Funde ist, muß immer wieder kommen.
Der Edgar hat sein Werkzeug griffbereit er sagt zu dir:
Eine Sekunde ich bin gleich so weit !
Dann stehst du da und wartest Stunden,
und denkst wie lang sind die Sekunden.
Sei geduldig nimm dir Zeit,
denn beim Edgar ist die Stunde eine Ewigkeit.

Es war einmal ein kleiner Held,
dem das Vereinsleben sehr gefällt !
Er saß des abends still beim Weine,
und denkt wie gründe ich Vereine.
Der Stammtisch ist nun schon zerbrochen,
verliert der F C auch noch seine Knochen ?



Nach Norken zog im letzten Jahr,
ein großer Mann sogar.
Jupp Krolle wird er hier genannt,
und ist uns allen schon ganz gut bekannt.
Im Sportverein da mengte er einst rum,
doch die Sache lief ihm krumm.
Trainer wollte er gleich sein,
und später führen den Verein.
Der Held sah seinen Posten schwinden,
und ließ den Krolle gleich verschwinden.
Das gefiel dem Krolle gar nicht gut,
er geriet in große Wut,
und schlug bei Nätches eine Scheibe kaputt.
Ein Schlagwort fing nun an zu kreisen,
in Tiefen und in hohen Kreisen :

Was für die kleinen ist Frau Holle,
das ist für Norken Josef Krolle.



In Norken ist auch ein Genie,
der kann alles wie noch nie.
Im Siegerland, beim Panthel und beim
Krüger war er schon,
geschafft hat er am Kölner Dom.
Vom Domturm fiel er ! Leute werd nicht blaß
der Oskar war nämlich darauf gefaßt.
Geistesgegenwärtig wie er war,
schlug er den Hammer ganz und gar,
in des Domes Turmes Holz,
da hing der Oskar mächtig stolz.



Anzeigenteil.

MGV Horken

Suchen ab sofort Nachwuchs,
da wir die Schachteln von den Wettstreiten
nicht alleine bewältigen können,
brauchen wir dringend junge Burschen,
die uns beim tragen der selbigen behilflich sind.

Suche dringend eine Hühnerzerreiß-Maschine,
da mein Hund durch einen tödlichen Irrtum
ums Leben kam.

Stelle ab sofort Friseurlehrling ein,
der mir die Kaffeetasse hält,
damit ich meine Kunden schneller ab-
fertigen kann.

Da die Schwangerschaft in Horken abgeschafft werden soll,
bitten wir doch wenigstens die Väter 24 Stunden vor der
Geburt zu informieren.

Biete Schrotthaufen !
Suche guterhaltenes Fahrrad,
da meine Fahrkunst am Steuer,
mir etwas leichtsinnig erscheint.

Heinz Emmerich

Es ist zu empfehlen, das vor der Gaststätte
eine weiche Landebahn geschaffen wird,
damit man beim Fliegen aus der Kneipe
nicht das Genick bricht.

Heinz Voss